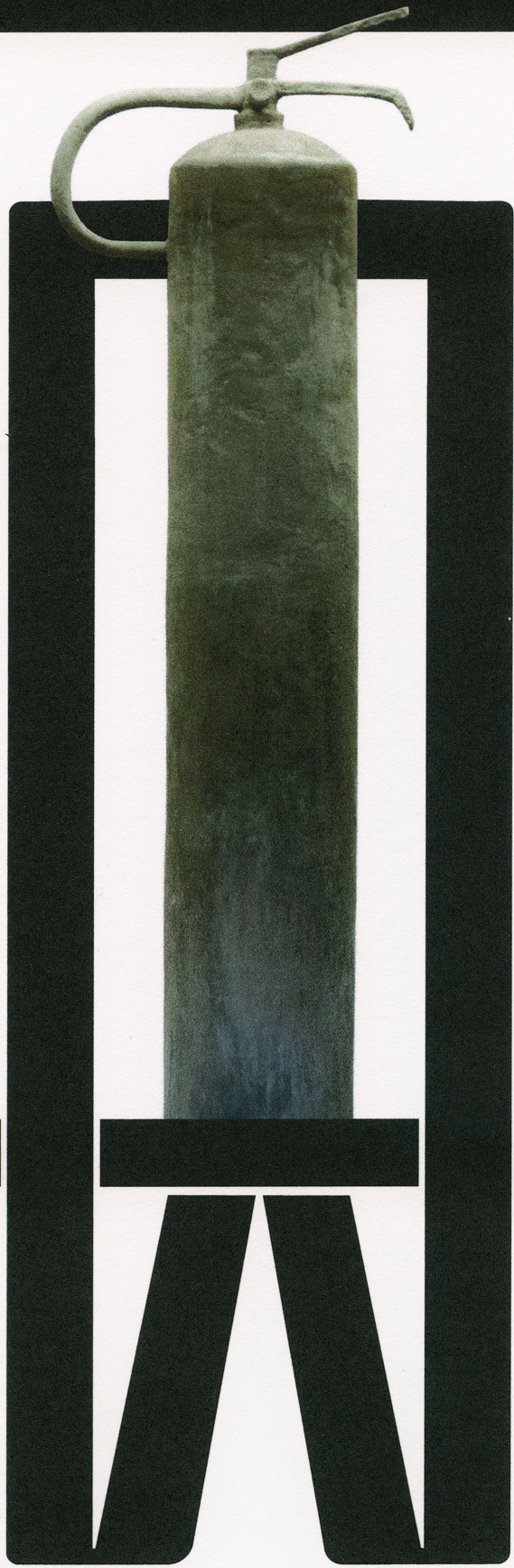


Nr.1  
**DRUCKWERK**



Katalog des Vereins **TON WERK** —  
und — Vorstellung der **TON WERK TAGE**  
**2022**

2

0

2

2





DRUCKWERK  
2022

---

**HOW CLAY  
GOT COOL  
AGAIN**

Herausgegeben  
von

📷 tonwerk.verein

✉ tonwerkverein@gmail.com

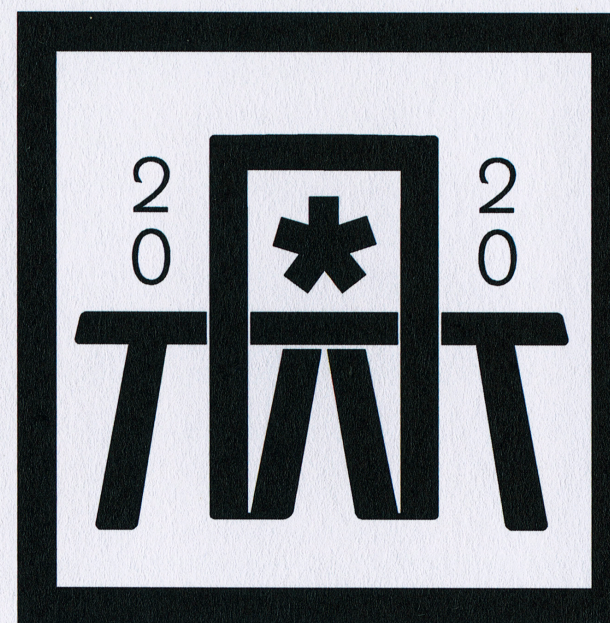
---

Texte: Jacob Bartmann und Leona Tuchacek  
Bilder: Paul Gerstl, Jacob Bartmann, Alessandro Albrecht  
Grafische Gestaltung: Paul Gerstl

# Inhalt

---

4	Vorwort
6	<i>Ton Werk Tage</i>
12	Ausstellungs-Booklet von <i>How Clay Got Cool Again</i>
15	Werke
16	<i>Leona Tuchacek</i>
18	<i>Eva Kögl</i>
20	<i>Alessandro Albrecht</i>
22	<i>Jacob Bartmann</i>
24	<i>Moritz Spiesberger</i>
26	<i>Isabelle Orsini-Rosenberg</i>
28	<i>Gwendolyn Steiner</i>
30	<i>Annelena Rüd</i>
32	<i>Renate Gerlach</i>
34	<i>Albert Gerlach</i>
36	<i>Cosima Roth</i>
38	<i>Amelie Theresa Bosse</i>
40	Öffentlicher Tag
52	Schlusswort



TON WERK

# VORWORT

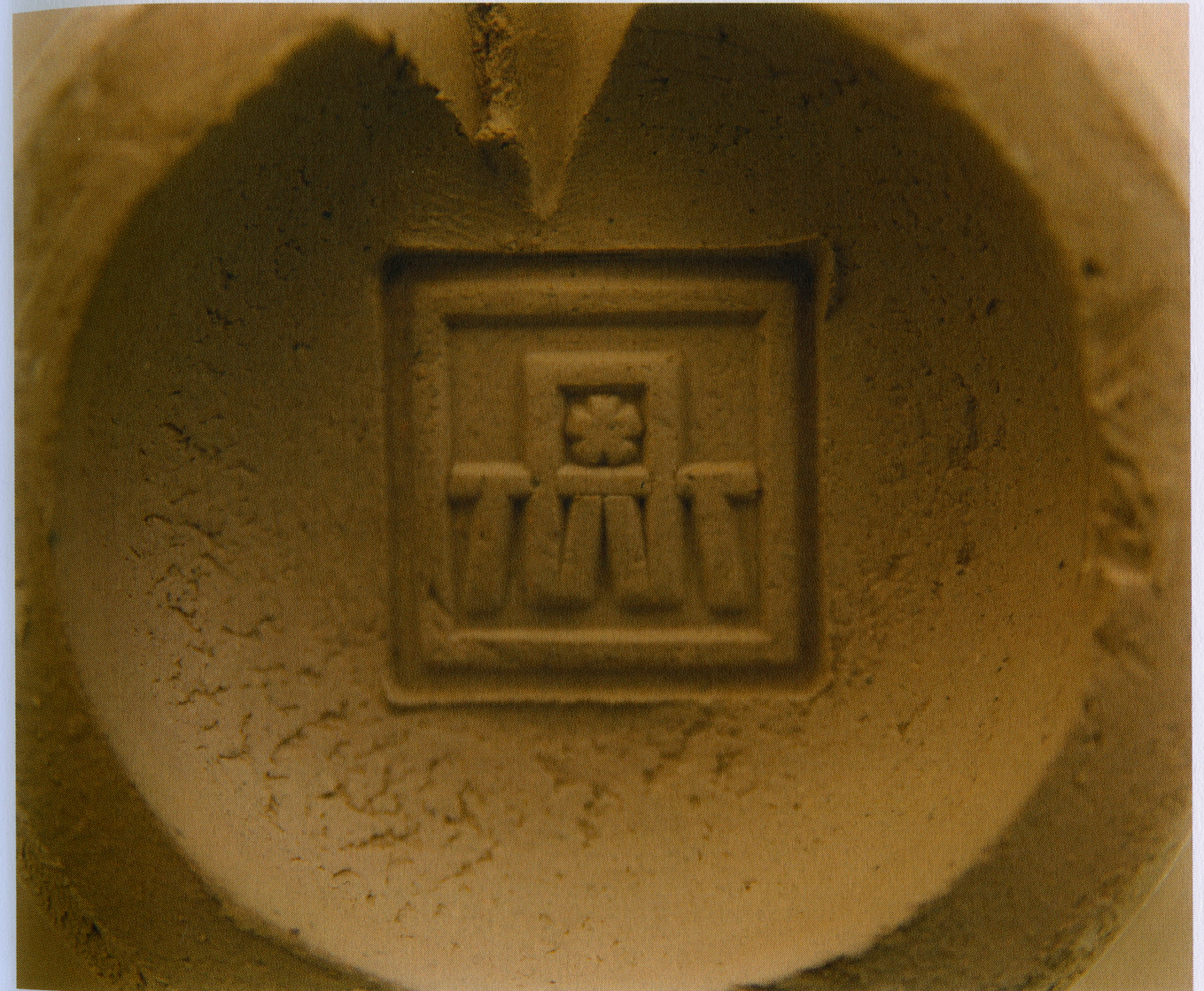
---

Der Verein **Ton Werk** ist eine Vereinigung die ihre Aufgabe in der Erhaltung, Erforschung und Vermittlung von Wissen über das Material Tonerde sowie damit verbundene Kulturtechniken und sozialpolitische Kontexte sieht.

Die Auseinandersetzungen sind hierbei meist künstlerischer Natur und verbinden Werke des Kunsthandwerks mit jenen der bildenden Kunst.

Innerhalb der *Ton Werk Tage* tritt der Verein **Ton Werk** nach außen und öffnet seine Arbeit durch Formate wie Workshops, Vorträge sowie Führungen durch die Ausstellung. Die Künstler\*innen arbeiten sowohl mit dem Material Tonerde, als auch transmedial.

———— Diese erste Ausgabe unseres Druckwerks soll Ihnen eine Idee unseres Wirkens und eine herzliche Einladung zu unserem nächsten Event sein.



Der Verein **Ton Werk** sind:

Die Gründungsmitglieder, alle Absolvent\*innen der *Keramikschule Stoob*, arbeiten in den unterschiedlichen Bereichen von Handwerk, Kunst, Design und Pädagogik. Uns eint die gemeinsame Faszination des Materials Ton/Keramik.

Um an diesem Werkstoff zu forschen wurden Keramikreisen in Europa und Events mit verschiedenen Schwerpunkten organisiert. Das gemeinsame Arbeiten an der Rax, welches die heutigen *Ton Werk Tage* darstellt ist zum jährlichen Fixum geworden.

*Jacob Bartmann*  
*Amelie Bosse*  
*Hanna Brandmayer*  
*Renate Gerlach*  
*Albert Gerlach*  
*Paul Gerstl*  
*Annalena Rüd*  
*Moritz Paul Spiesberger*  
*Gwendolyn Steiner*  
*Leona Tuchacek*

# TON WERK TAGE

an der Rax 02. -09. Juli 2022

Die *Ton Werk Tage* bestehen aus dem siebentägigen *Ton Werk Symposium*, welches 2022 vom 02. -08. Juli stattfand und aus dem anschließenden öffentlichen Tag. Am 09. Juli wurden die Ergebnisse des *Symposiums* in Form einer Ausstellung mit Artist-talk gezeigt.

Die Veranstaltung findet am Grundstück eines ehemaligen Forsthauses im Gebiet *Prein an der Rax* statt.

Dieses Jahr arbeiteten die Teilnehmer\*innen an großformatigen keramischen Plastiken, die im Koksbrandverfahren gebrannt werden. Hierbei wird um jede Skulptur ein eigener Ofen konstruiert.



Linke Seite: Moritz Spiesbergers Tonskulptur im halb gesetzten Koksbrand Ofen

Rechte Seite: Oben: Eva Kögl, Alessandro Albrecht  
Unten Links: Isabelle Orsini-Rosenberg





Linke Seite:  
 Oben: *Amelie Theresa Bosses*  
 Werk im Modellierprozess  
 Unten: Während dem Rakubrand



Rechte Seite:  
 Oben: Skulpturen in der Trocknung



# HOW CLAY GOT COOL

Keramisches Arbeiten als Trend,  
Trend als Bedürfnis  
einer Generation.

Auf den **Ton Werk Tagen 2022**, dem dritten Event des Vereins, entstanden diesjährig großformatige Skulpturen. Vier Künstler\*innen wurden vom Verein eingeladen um gemeinsam mit Vereinsmitgliedern im Feld der Tonerdekultur Forschung zu betreiben. Die keramische Historie wurde von den zehn Teilnehmer\*innen auf vielfältige Art und Weise bearbeitet. Die diesjährige Werke reichen von Abstraktionen und Erweiterungen zu Auseinandersetzungen mit Prozessen der Gestaltung.

Vieles von dem was wir über vormalige Generationen wissen, haben wir aus keramischen Funden abgelesen. Ein stetiger Wandel ist es, dem keramische Arbeiten seit der Prähistorie unterzogen sind. Die asiatische Frühkeramik, Meißen...zumeist Objekte des Gebrauchs, die in enger Beziehung zur Esskultur standen.

Seit Beginn des 20. Jahrhunderts werden Objekte aus dem Werkstoff Keramik jedoch auch dem Bereich der bildenden Kunst zugeordnet und somit von der kunsthandwerklichen Einschränkung und dem Stigma des Dekorativen befreit.<sup>1</sup>

---

Ein Wandel der mit Vertreter\*innen wie *Peter Voulkos* in Kalifornien der sechziger Jahre zu radikalen Formen kam und mit Ausstellungen wie *Clay's Tectonic Shift* begrifflich wurde.<sup>2</sup>

Historie kann sicherlich als bedrückend empfunden werden, wie aus dieser radikalen Wendung aus dem alltäglichen zu lesen ist. Sie kann jedoch auch Resource künstlerischer Auseinandersetzungen sein wie *Marit Tingleff* mit ihren von gewöhnlichen, alltäglichen und funktionalen Objekten inspirierten Arbeiten beweist.

# AGAIN

Eine Ausstellung der  
**Ton Werk Tage**  
**2022**

1: Monika Holzer-Kernbichler (2017) Gebranntes Wissen, die Sprache der Keramik, Graz: Kunsthaus Graz, Universalmuseum Joanneum  
2: Ruth Charadler Williamson Gallery (2012) Clay's Tectonic Shift, John Mason Ken Price Peter Voulkos 1956-1968, Claremont, CA: Scripps Collage

# WERKE

---

Die Arbeiten, die hier auf Grund der Wetterbedingungen am Symposium der letzten Tage, ungebrannt gezeigt werden, sind Ausdruck der Möglichkeiten im keramischen Plastizieren und der dahinter stehenden Künstler\*innenidentitäten.

Text: Jacob Bartmann



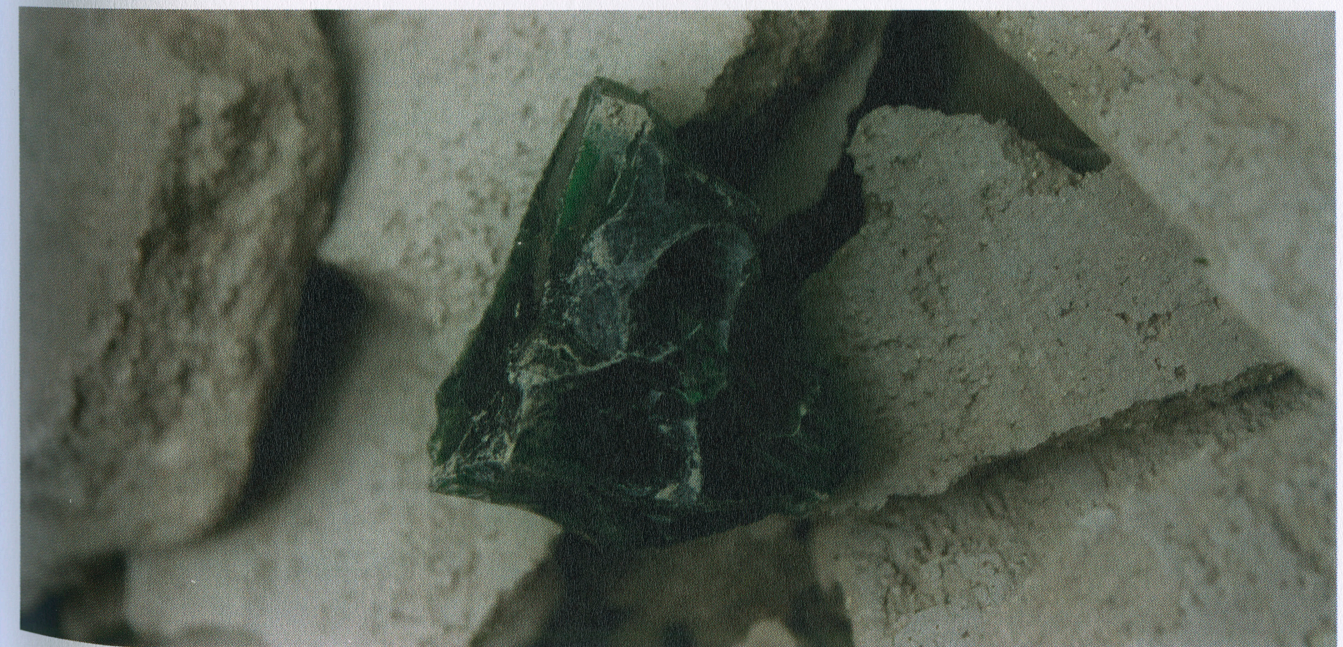


## *reconstruct- deconstruct- construct (2022)*

Ton, Kunststoffbox, Kunststoffschlauch, Glassteine

Im Wald liegen Fragmente,  
von Glas, von Steinen, von Beton.  
Die Menschen sind gegangen.  
Die Bäume sind gekommen und  
beleben die industriellen Überreste.  
In der Kiste liegen Fragmente,  
von Ton, getrocknet, ungebrannt.  
Ich bin gegangen. Wasser kommt  
und belebt die Überreste.

*Jacob Bartmann ist Künstler,  
Keramiker und Kunstvermittler.  
Er studiert Kunst und Bildung  
und Gestaltung im Kontext  
an der Akademie der  
bildenden Künste in Wien.*



# ÖFFENTLICHER TAG

## 09. Juli 2022

Der öffentliche Tag galt für alle Teilnehmer\*innen des Symposiums als Highlight. Neben einem Keramikmarkt und dem Skulpturengarten rund um das ehemalige Forsthaus, waren Besucher\*innen eingeladen, selbst Ton aus unserer Tongrube vor Ort zu gaben und ihn zu formen. Innerhalb von kleinen Workshop Formaten konnten Techniken wie das Modellieren und das Drehen an der Scheibe erfahren werden.

Ein Konzert, mit Texten die sich mit dem Handwerker\*innen und Gesell\*innen Leben beschäftigen, untermalte die Stimmung und lud zum verweilen bei Kaffee und Kuchen ein. Beim Töpferwettbewerb, konnten auch die Besucher\*innen ihr Können unter Beweis stellen und gegeneinander antreten. Am Abend gab es einen Rakubrand von *Moritz Spiesberger*, der einen ins Staunen versetzte, bevor man den Heimweg antreten musste.





42 Willkommensrunde — von Links nach Rechts: *Amelie Theresa Bosse, Leona Tuchacek, Jacob Bartmann*,



*Eva Kögl, Annalena RÜth, Cosima Roth, Alessandro Albrecht, Isabelle Orsini-Rosenberg, Moritz Spiesberger*

## SCHLUSSWORT

Wir sind sehr froh über die Resonanz des öffentlichen Tages und möchten uns bei allen herzlich bedanken die sich, von nah und fern, auf den Weg an die Rax gemacht haben, um diesen Tag mit uns zu zelebrieren. Es war eine große Freude das Event dieses Jahr mit einem breiten Publikum zu teilen.

Über die zahlreichen Bewerbungen auf unseren *Open Call*, für eine Teilnahme am Symposium haben wir uns sehr gefreut und sind sehr glücklich, dass wir als Verein beschlossen haben, neben den beiden Stipendiant\*innen, zwei weitere Bewerber\*innen zur Teilnahme am Symposium einzuladen.

Vielen Dank an dieser Stelle an die außerordentlichen Teilnehmer\*innen:  
*Alessandro Albrecht, Eva Kögl, Isabelle Orsini-Rosenberg und Cosima Roth.*

Ein weiterer Dank gilt den Vereinsmitgliedern, die sich ehrenamtlich in diversen Arbeitsgruppen engagieren. Nur so funktioniert unser Verein und die *Ton Werk Tage* können so sein, wie wir sie erleben durften.

Besonders möchten wir uns bei unseren Fördergeber\*innen und Kooperationspartner\*innen bedanken. Der *Kulturvernetzung Niederösterreich* und deren *Come On Büros*, dem *Rami Ceramics* und *Rami Tea*, der *EVN* und der *Konditorei Nöbauer*.

Die Skulpturen werden zu einem späteren Zeitpunkt im Koksbrand-Verfahren gebrannt und in ihrer transformierten Erscheinung dem vorliegenden *Druckwerk* beigelegt. Wir freuen uns auf weitere Entwicklungen unseres jungen Vereins und hoffen Ihr konntet durch unseren Katalog eine Idee unseres Schaffens bekommen. Wir würden uns freuen wenn Ihr unser Treiben weiter verfolgt und wir Euch auf unserem nächsten Event begrüßen dürfen. Bei Interesse unseres E-Mail Newsletters schreibt uns gerne an [tonwerkverein@gmail.com](mailto:tonwerkverein@gmail.com)

Euer *Ton Werk Verein*



**EVN**